VORWORT

Unser Kiefergelenk führt ein bescheidenes Dasein.

Klaglos verrichtet dieses kleine Gelenk tagtäglich eine Menge Arbeit, da wir stundenlang reden, ca. dreimal am Tag mit hohem Druck unsere Mahlzeiten zerkauen. Es funktioniert meist bis ins hohe Alter. Es ist halt da, unbemerkt.

Wenn wir allerdings

→ wegen Rückenschmerzen den Orthopäden aufsuchen, dieser dann keine Ursache finden kann,

→ der Hals-Nasen-Ohrenarzt unsere Ohrenschmerzen, Ohrgeräusche nicht begründen kann,

→ wir über unerklärlichen Schwindel klagen,

→ über Kopfschmerzen, Nackenschmerzen,

dann sollten wir an unser Kiefergelenk denken.

Denn für eine große Zahl unterschiedlicher Beschwerden ist eine Funktionsstörung des Kiefergelenks, oft ausgelöst durch einen verlorenen Biss, verantwortlich.

Unsere Zähne und unser Kiefergelenk sind ein sehr komplexes System, dessen Funktion und Dysfunktion hier beschrieben werden soll.

„Ich denke, nachdem was Sie mir hier schildern, sollten wir an eine Störung Ihres Kiefergelenks denken.“

Wenn wir erreichen, dass dieser Satz Bestandteil Ihres Arztbesuches ist, so haben wir viel erreicht.

Ein **Test** zu Beginn dieses Buches soll Ihnen den Weg weisen, ob Ihre Beschwerden mit diesem Gelenk in Zusammenhang stehen, Sie sich mit Ihren Beschwerden in diesem Patientenratgeber wiederfinden. Die anschließende Darstellung von Patientengeschichten soll Ihnen zeigen, wie massiv und folgenschwer sich diese Schmerzen auswirken können, aber auch wie erfolgreich sich deren Behandlung gestalten kann.

Für Sie als Patient scheint es schwer verständlich, wie dieses Gelenk so unterschiedliche Schmerzen auslösen kann. Im Kapitel „Das Kiefergelenk verstehen" möchte ich die Zusammenhänge erklären und in den Kapiteln „Die Schmerzen im Einzelnen" noch tiefer in die Materie eindringen. Aber ich kann sie beruhigen, es gibt keinen Grund zur Panik, keinen Grund für Ängste. Die meisten der dargestellten Beschwerden können von fachkundigen Behandlern weitestgehend behoben werden.

Diese Behandler sind meist Zahnärzte mit Schwerpunkt Funktionstherapie, die mitunter in Verbindung mit Osteopathen oder Physiotherapeuten arbeiten. Von diesen werden Sie in den allermeisten Fällen eine hochpräzis gestaltete Kunststoffschiene erhalten, die Sie über einen längeren Zeitraum auf den Unterkieferzähnen tragen.

Sollten jedoch wir, sollten jedoch Sie, mit Ihrer Schienentherapie nicht den gewünschten Effekt einer weitest gehenden Schmerzreduzierung erzielen, so steht uns ein weiteres Verfahren zur Verfügung, eine geeignete Schienentherapie zu finden. Die sogenannte computergestützte Funktionsanalyse und Funktionstherapie Ihres Kauorgans wurde vor vielen Jahren geschaffen, in Anlehnung an viele digitalisierte Verfahren in der Medizin.

Hierzu schreibt die Deutsche Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und Therapie in ihrer Leitlinie (Stand Dezember 2015): *...sind jedoch durch instrumentelle Bewegungsaufzeichnung (computergestützte Funktionsanalyse, Anm.d.Verf.) differenzierter, präziser und detaillierter beurteilbar und nicht zuletzt metrisch erfassbar."*

Um schwierigen Fällen gerecht zu werden, habe ich speziell für Sie, aber auch für Behandler, hierzu ein eigenes Kapitel „Die Computergestützte Funktionsanalyse“ eingefügt.

Aber vor allem möchte ich Sie einführen, in die Faszination dieses kleinen Gelenks, welches Ihnen so viele Schmerzen bereiten kann.

Ich wünsche mir, dass Sie verstehen, *„Das Kiefergelenk verstehen“* ist für Behandler wie Patienten der Beginn eines Heilungserfolgs.

Ich wünsche Ihnen Interesse und Freude an diesem Ratgeber und natürlich baldige Schmerzfreiheit.

Ihr

Gerd Christiansen

Ingolstadt, im September 2016